

1624 Juni 27., Compiègne

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH] REDING AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, [GARDE]HPTM., ZUG

"Demnach Jhr Mayestat [der franz. König L u d w i g XIII.] abermahlen wegen des Leider menigklichen nuhr Zu wohl bewüsten Pündtnerischen und veldtlinischen gescheffts [=Bündnerwirren bzw. Restitution des Veltlins], den ... [François-Annibal I d'E s t r é e s] Marquis de Coeuvre [=Coeuvres] Extraordinari Ambassadors Weyse, zu den orthen Loblicher Eydtgnoschafft und Grauwen Pündten, mit bevelch wie Jhr von Jhme nuhr mehr selbsten verstanden haben, oder noch verstehen werdendt, abgefertiget; Zweifflet unss nit, derselbig, wegen Würdigkeit seiner gesandtschaft undt wichtigkeit des gescheffts, so Ehr zu verhandlen, so nit allein unseren stand undt nation sondern so gar der gantzen Christenheit, zu sonderer Wohlfahrt ... und einigkeit gereichen thuodt, aller orthen gantz wohl empfangen, undt alle gönstige wilfehrige audientz erlangt haben werde". So hoffe man denn, dass die Anliegen des Ambassadors von den Orten voll unterstützt würden, "Inmassen Euch ... augenschein- undt greifflich ist, wass grosser gefahrs undt unheils, wan die sach in disern terminis beruowen soltte, nit allein unserem ... Vatterlandt, sondern auch der gantzen Christenheit vorstehen wurde: Welliches dan sonderlichen auss Letstem im verschinnen Monat Februario diss Lauffenden Jahres entzwschendt dem hochfürstlichen Hauss [H a b s b u r g]-Oestrich unndt beyden Pündten [Gotteshausbund und Oberer Bund] undt Herschafft Meyenfeldt [in Chur] auffgerichten Tractat¹ abzunehmen, durch wellichen, wan Ehr ia recht verstanden (wie Ehr dan sonsten gantz dunckel undt verwirt ist) nit allein den Pündtneren Jhre freyheit benommen, sonder dieselbigen in Schwere ioch und dienstbarkeit gezwungen, dan niemahlen Natürliche Underthanen under einichen Fürsten oder potentaten gewesen Syen. Wie Solliches aus nachfolgen gerüerten Tractats formalibus verbis heitter ... erscheinen thuodt. Mit disem Lauthern versprechen, da wihr an solch allem oder einem theil desselben erlangen oder darwider handeln solten ... ess wäre glich insgemein oder durch einen theil der unseren dass als dan und in solchem fahl Jhr hochfürstlich Durchlaucht [Erzherzog L e o p o l d V.] guotten fuog undt macht haben werdendt; wass insgemein beschechen, von unss samptlich und wass durch absünderliche ervolgt, by denenselben, sonder auch ein oder des anderen theils grundt

undt boden, Landt undt Leüthen zuerholen undt uns [=V kath. Orte] darvor oder darwider einiche freyheit, aussred oder andere Pündtnus nit schützen, ... vertädigen noch Zu hilff gedeyen solle. Solliche Wort von allen redtlichen ... patrioten wohl zu sin undt gemüet gfhüert werden sollendt.

Benebendt unser ... Gnedige Herren Undt Obern [d.h. konkret die Tagsatzungsgesandten der VII kath. Orte (IX ausg. ZG und kath. GL)] ohnlengst [von ihrer Konferenz vom 15. bis 18. April] auss Zug wegen der Extraordinari mitlen schreiben an uns [die Obersten und Hauptleute]² abgehen Lassen, so whir Zwar nit ermanglet wurden, Zu beanthworten, wan nit schon vor disem whir dieselbigen des orths gnuogsamlich bericht hättendt, unndt herr [franz.] Ambassador [Robert] M y r o n unss die sach auch verbitterte und sich erclagte, Whir die selbige sach vil zu Lütprecht machen thüendt; wie dan in der warheit Zu reden, whir auch selbsten nit rathsamb befindendt, wan schon gleichfahls etwas nutzliches unnd fruchtbaares ... ausgebracht werden mag, man vil geschreis darauss machen thüe, wegen vilen importuniteten so dem H. Ambassadorn hierdurch Leichtlich zuogefüegert werden möchten. Allein haben whir Euch, alss wellichem diss geschafft [- Forderungen aus den Fremden Diensten -] gantz wohl bewüst, sonderbar berichten wellen, dass die sachen sich auff quottem weg befindendt, undt die Herren des Raths [=Conseil d'Etat?] sich mechtig affectioniert undt willig erzeugendt, unss alle mügliche hilff ... biss zu austrag des handels zu continuirn: darumben in den Congratulation oder glückwünschung schreiben so von gemeinen Orthen ... an gesagte herren Namlichen [Etienne II d']A l i g r e Garde des Sceaux, ... [Jean B o c h a r t] d e C h a m p i g n y Controleur general des finances [und Charles] Marquis de Vieuxville [=L a V i e u v i l l e] surintendant d'Jcelles etc., die weil Sy Newlich an das Regiment kommen, abgehen werden, nebendt dancksagung der gönstigen befürderung so Sy unss biss dahäro in unsern sollicitationen erwisen, nit undienstlich, nachmahlen so wohl disers, als auch dass Gwardy geschafft mit allem ernst recommendiert wurde. Es mag auch H. de P r e a u x Conseiller du Roy en ses Conseils d'Etat et privé, et Chancelier des ses Ordres du St. Esprit der gleichförmig, wegen sonderbaren seiner müehe arbeit undt fleiss, so Ehr in Sollicitation der Extraordinari mitlen unssert wegen angewendt, auch gedancket werden. Solliches whir Eüch nit bergen können, damit Jhr mit den besten undt vertrautesten Eüch wohl bewüsten Jhr Mayestät dienern Eüch des orths, ohne vil geschreis underreden, undt dahin handeln könnendt, dass nit allein mit Hern Marquis de Coeuvre, der Zahlungen und anderer nothwendigen sachen wegen geredt, sondern auch ... Zu Zeitten den für-

nembsten Herren dess Raths die mängel und beschwerden entdeckt werdendt, dan whir alhie bissweilen fürsprechen haben, welliche uns das worth darthuondt, Gott weiss wie. Es wäre auch nit undienstlich das Copyen der schreiben, so an sonderbare H. des Raths gefertigt werden möchtent quotten freunden wie Zuvor auch beschehen participiert, wie auch Zuvor in Frantzösische sprach vertolmetscht wurdendt, durch H. Landschribern zu Baden [Johann Melchior B ü e l e r] oder seinen Sohn [Landschreiber der Freien Aemter B e a t II. Zurlauben] damit an gebürenden orthen wo nothwendig man soliche fürweisen köndte. Was dan whir alle den sachen Zu quottem werden thuon können, soll an uns einich fleiss müehe noch arbeit nit erwinden."

1) s. EA V 2, 2118 (Beilage Nr. 11) 2) s. ebenda 373 g

Original - AH 62, 288-289

157

1619 April 2., Jestetten

A

SCHREIBEN VOM LANDGRAFEN IM KLETTGAU, OBERST ALLWIG VON SULZ,
AN GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, [ALT] AMMANN, ZUG

"Wir haben unsers Landtvogts [im Klettgau, Johann Jakob B e c k v o n u n d z u W y l m a d i n g e n] Son, Zeigern dis, ... unsern Oberamtman haubtman auff Kissenberg [=Küssaburg], ... Johann Jacob B e c k h e n v o n [u n d z u] Willmendingen [=W y l m a d i n g e n], Zue Eüch (Jn der gehaimb) abgefertigt, Sachen halber, wie Jr vernemmen werden, Günstig gesinnende, Jr wollen Jme, nit allein unbeschwert anhören, sondern auch Inn gueten glauben Zue stellen, als wann wir Selbst Personlich Zue gegen weren [- es ging wohl um die Frage, ob Zurlauben dem Grafen von Sulz behilflich sein könnte, ihm zu einer Offiziersstelle in franz. Diensten zu verhelfen -]¹.

Das stet uns ander werts umb Euch, Zue Jeder vorfallenden occasion, günstig widerumb Zuebeschulden ..."

1) s. AH 4/22

Original, mit Siegel - AH 62, 290-291 - Blatt 290^V und 291^R leer